

GEMEINDENACHRICHTEN

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Murrhardt
Juni - Juli 2022



Monatsspruch Juni:

Trage mich wie ein Siegel auf dem Herzen, binde mich wie eine Siegelschnur um deinen Arm! Denn die Liebe ist stark wie der Tod, unersättlich wie das Totenreich ist die Leidenschaft. Sie entflammt wie Feuerflammen, wie der Blitz schlägt sie ein.

Hoheslied 8,6

Dieser Text begleitet Liebende schon seit Jahrtausenden und verleiht ihrer Leidenschaft Worte. Und wer dachte, dass man früher besonders prüde war und heute doch so offen – zu offen – über Liebe und Sexualität



spricht, sollte mal das Hohelied lesen. Dort findet man eine Sammlung zärtlicher, ja teilweise erotischer Liebeslieder, in denen das Suchen und Finden, das Sehnen und gegenseitige Lobpreisen zweier Liebender geschildert wird.

Die Texte sind so schön und drücken eine Einheit von Seele und Körper aus, dass sie damals wie heute Ausdruck tiefster menschlicher Gefühle sind. Auch diese Textstelle, der Monatsspruch für den Juni, steckt voller Leidenschaft und Sehnsucht. Er hat Jahrtausende überdauert und beschreibt eine Liebe, die größer ist als der Tod.

In dem Liebeslied bittet die Geliebte den Geliebten, sie zum Siegel auf seiner Brust oder seinem Handgelenk zu machen. Daraus spricht die Sehnsucht,

jederzeit wie ein Amulett oder ein Schutzzeichen an der Brust oder dem Arm des Geliebten zu ruhen. Heute würde man vielleicht auch eine Tätowierung in Betracht ziehen. Die Liebe selbst soll das Siegelzeichen des Amuletts sein. Sie allein gewährt Schutz vor der ebenbürtigen Kraft des Todes. Die Liebe der Geliebten kann dem Tod ebenbürtig gegenüberreten.

Die Liebesleidenschaft wird beschrieben wie elementare Gewalten: Blitze und Brandpfeile. Stärker noch als Fluten und Wassermassen. Die Liebe ist nichts, was sich irgendwie – und schon gar nicht durch Besitz und Geld oder Popularität – steuern, „handhaben“ oder beeinflussen lässt.

Wir können diesen Text auch als die Beziehung Gottes zu uns Menschen verstehen: Gott sieht uns liebevoll an. Er möchte wie ein Siegel auf unserer Brust oder auf unserem Handgelenk sein. Das Zeichen in diesem Siegel ist seine Liebe zu uns, die wir so immer vor uns haben – bei uns. Gott als der Liebende sieht in uns etwas, was größer ist, als wir sehen können. Als Geliebte strecken wir uns zu Gott aus, der Liebe, dem Leben, dem Licht entgegen. Weil Gott will, dass wir leben, hat der Mensch gewordene Gott dem Tod die Macht genommen, weil er auferstanden ist. So hat er der Liebe Dauerhaftigkeit verliehen über das Flüchtige hinaus.

Und wir können lieben, weil wir geliebt werden. Auch wir können dem Tod, dem kalten, grauen lieblosen Blick der Menschen untereinander die Macht nehmen. Denn die Liebe bleibt, weil Gott uns liebevoll ansieht, uns so zu Liebenden und damit Liebhaberinnen und Liebhabern macht. Die Liebe macht uns also zu Menschen, die Liebe auch weitergeben können. Und so bleibt die Liebe. So lange es Menschen gibt.



Pastorin Susanne Meister

Beamer im Einsatz



Seit dem 20. März, an dem wir einen Lobpreisgottesdienst gefeiert haben, werden die Lieder vorne im Altarraum auf eine Leinwand projiziert.

Dank einer großzügigen Spende konnten wir ein sehr lichtstarkes Modell kaufen, das auch bei Sonnenschein keine Verdunklung im Gottesdienst erfordert.

Diese Lösung erlaubt uns mehr Freiheiten in der Liederwahl, da nun keine Liedblätter kopiert werden müssen, wenn wir aus

einem anderen Liederbuch als dem Gesangbuch singen.

Und wir können auch im Gottesdienst Bilder oder kurze Filme ansehen. Ein paar Mal haben wir das jetzt schon ausprobiert.

Wer trotzdem lieber aus dem Gesangbuch singt, kann dieses auch weiter nutzen.

Meistens liegen welche beim Stehtisch am Eingang aus. Und wenn nicht, einfach eines aus dem Regal im Eingangsbereich nehmen und beim Hinausgehen wieder dort einordnen.



Kirche Kunterbunt

Die Villa Kunterbunt kennt fast jede und jeder. Das bunte Haus der starken und einfallsreichen Pippi Langstrumpf. Und so soll Gottesdienst sein: kunterbunt, fröhlich, gastfreundlich und kreativ. Kirche Kunterbunt ist kein neues Kinderprogramm, vielmehr entdecken hier Ältere und Jüngere gemeinsam neu den christlichen Glauben.



In der Infoveranstaltung hat Karin Todt, Referentin im Kinder- und Jugendwerk unserer Kirche, am 29. März das ganz anschaulich gemacht, indem sie das, was sie sagte auch tat: Sie führte uns mit Godlyplay in einer kreativen Form der Andacht ein. In einem Sandfeld spielte sie mit Holzfiguren die Geschichte des Babylonischen Exils des Volkes Israel nach. Es war so anschaulich, dass ich mich jetzt noch an einzelne Szenen erinnern kann.

Danach zeigte sie Beispielvideos, wie *Kirche Kunterbunt* in unterschiedlichen Gemeinden umgesetzt wird. Die gute Nachricht ist, dass das Vorbereitungsteam in seiner Größe der Gemeindegröße angepasst werden kann, um diese neue Form von Gottesdienst umzusetzen.

Und der ganz große Vorteil ist, dass Erwachsene und Kinder den Gottesdienst gemeinsam erleben und gestalten können.

Kirche Kunterbunt besteht aus fünf Phasen:



Aktiv-Zeit (45-60')



Feier-Zeit (15-25')



Essens-Zeit (60-75')

Wie Kirche Kunterbunt
abläuft...



Willkommens Zeit 15-30 min



Verabschiedung, Ideen für
Zuhause, Segen

Ein wichtiges Element ist die gemeinsame Essens-Zeit am Schluss. Und auch das hat uns Karin Todt mit einfachen Mitteln vorgemacht. Indem sie selbstgebackene (!) Zimtschnecken und Apfelsaft reichte, konnten wir schmecken und sehen, was sie mit *Kirche Kunterbunt* meinte.

Friedlinde Erb, die den Abend organisierte, Angela Wingses und ich als Pastorin haben zwei **Vorbereitungsabende** geplant:

- **20.6., 19 Uhr, in der Friedenskirche**
- **26.7., 19 Uhr, in der Friedenskirche**

Ziel ist es, solch einen Gottesdienst demnächst auch mal bei uns zu gestalten. Dabei sollen sich Interessierte mit ihren Gaben und Ideen einbringen können. Es gibt bei diesem Konzept ganz viel Raum für neue und auch bewährte Ideen.

Kannst Du gut zuhören? Bastelst Du gerne mit anderen oder wolltest Du schon immer mal eine Kurzpredigt halten? Bist Du ein begeisterter „Abspüler“? Dann komm zu den Vorbereitungsabenden.

Backen für die Sonntagsschulkasse

Für dieses Jahr hatte sich die Sonntagsschule etwas Neues einfallen lassen, um die Sonntagsschulkasse zu füllen. An einem sonnigen Samstag trafen sich Friedlinde Erb, Angela Wings und Julia Hartmann mit Nele und Johannes und der Pastorin zum Keksebacken in der Kirche. Es war die erste Backaktion in der neuen Küche und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen: bunt dekorierte Kekse und Schweinegesichter aus einem Quark-Mandelteig.

Und auch die Verpackung sollte zum Spenden anregen. So entstanden „Schweinchentüten“ und bunte Kreationen mit ganz individuellen Motiven.

Nach dem Gottesdienst fanden die Kekstüten so guten Anklang, dass die Sonntagsschulkasse nun wieder gut gefüllt ist, um Materialien zu kaufen und »Kinder helfen Kindern« zu unterstützen.

SM



Gottesdienst mit Martina Fuchs



Eigentlich sollte Martina Fuchs, die Pastoralreferentin der katholischen Kirchengemeinde St. Maria in Murrhardt, bereits am Ökumenischen Bibelsonntag Ende Januar in der Friedenskirche predigen, doch Corona machte uns damals noch einen Strich durch die Rechnung. Am 15. Mai war es nun soweit.

Was wir im Januar noch nicht ahnten: Ende August dieses Jahres verlässt Martina Fuchs Murrhardt und wird zum 1. September eine neue Stelle in Stuttgart als Fachreferentin

der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Fachbereich Ehe und Familie antreten.

Damit verliert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Murrhardt eine sehr geschätzte Kollegin. Bereits geplante Veranstaltungen wie die Abende zum Thema Versöhnung im Oktober 2022 und der Ostergarten in der Festhalle im Frühjahr 2023 hat sie mit auf die Spur gesetzt und wichtige Impulse gegeben, doch durchführen werden wir sie nun ohne sie.

Umso schöner war es, dass wir Martina Fuchs noch einmal bei uns als Gast haben und gemeinsam Gottesdienst feiern durften.

Der **offizielle Abschied** wird am **17.7.2022 um 15 Uhr** mit einem Gottesdienst in St. Maria gefeiert, anschließend geht es bei einem Stehempfang im katholischen Gemeindezentrum weiter.

Sonntagsschulenausflug in Brezelmuseum

Am Sonntag, 22.5.22 sind wir nach dem Gottesdienst mit einem Reisebus nach Erdmannhausen gefahren. Hier ein paar Stichworte:

B usfahrt	war bequem
R utsche	gab es auf dem Spielplatz beim Museum, mit großer Brezel aus Holz
E mK	hat uns zum Vesper beherbergt, Bruder von Traugott Holzwarth
Z unftzeichen	der Bäcker ist die Brezel
E rdmannhausen	ist ein hübscher kleiner Ort
L ehrreich	war die Fahrt (Karl-Heinz Mader) und die Führung im Museum





Mittagspause

Urach

Spaß und Spiel

Erzählen

Umgedrehte Brezel

Museumsführerin

wurde zum Spielen, Ausruhen und Reden genutzt

ist, der Sage nach, der Ort, in dem die Brezel erfunden wurde

hatten wir mit den Kindern im Garten der EmK und auf dem Spielplatz

konnten wir in den Pausen

war das Zeichen, dass der Bäcker gestorben war

war sehr nett

E mil Huober	war der Firmengründer
R oland-Keyboard	hat eine Künstlerin in einem Video gespielt, zum Thema „Brezel“
D reiundzwanzig	Personen zwischen 2 und 82 Jahren sind mitgekommen
M itbacken	durften alle
A bendmahl	Auf alten Gemälden wird die Brezel zum Abendmahl gereicht
N amensschildchen	auf dem Blech, damit jede/r die selbst geformte Brezel wiederfindet
N ascherei	gab es am Schluss der Führung
H ändewaschen	am Anfang war obligatorisch
A rt	Die Brezel von Künstlern verwendet – interessant!
U nterhaltung	dazu gab es einige Gelegenheiten
S chleichweg	zum Museum hat uns Herr Holzwarth gezeigt
E rstaunliches	hat die Museumsführerin erzählt
N aturprodukte	Darauf legt die Firma bei der Herstellung ihrer Brezeln wert

Es war ein schöner, fröhlicher Ausflug bei schönem Wetter. Herzlichen Dank an Gott und für die Organisation an Karl-Heinz Mader!

Angela Winges



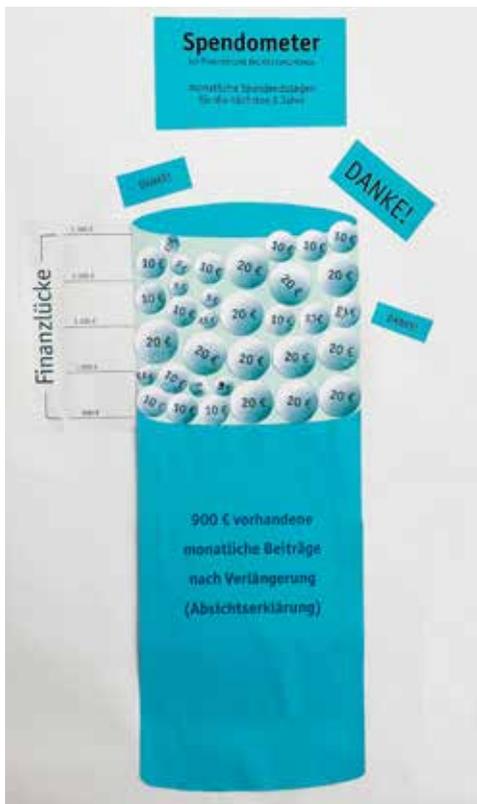
Eine
erstaunliche
Entwicklung

Stand der Spendenaktionen für den Kirchenumbau

Verlängerung der Absichtserklärungen

Für die nächsten 5 Jahre haben sich wieder Menschen aus der Gemeinde bereiterklärt, monatlich einen festen Betrag zur die Abzahlung der Bauschulden zu spenden. Benötigt wurden 900 € und die Zusage haben wir erhalten.

Ganz herzlichen Dank an allen Spenderinnen und Spender.



Füllen der Finanzlücke: 400€

Um die Bauschulden komplett abzahlen zu können, fehlten uns von den monatlichen knapp 1.300 € noch eine feste Zusage für 400 €. Auch hier haben wir nach einer verbindlichen Absichtserklärung für die nächsten 5 Jahre gefragt. Dabei zählte jeder Betrag.

Um zu wissen, wo wir stehen, hatten wir ein Spendenbarometer aufgehängt und auf dem Foto links kann man sehen, welche monatlichen Spendenbeträge zusammengekommen sind.

21 Personen wurden gewonnen, entweder ihren bereits versprochenen Betrag zu erhöhen oder neu jeden Monat gezielt für die Bezahlung des Umbaus zu spenden.

Nun kann die Bezirkskassenführerin viel besser schlafen.

Auch dafür ganz herzlichen Dank!

SM

Weitere Finanzthemen

Kollektengutscheine

Liebe Gottesdienst- und
Bibelgesprächbesucher:innen,

wenn Ihr Euer Kollektengeld registriert haben wollt, gibt es die Möglichkeit, bei mir Kollektensbons zu kaufen, die Ihr dann anstelle des Bargelds in den Kollektenkorb legt. Ich buche die Summe, für die Ihr Bons gekauft habt, auf Euren Namen und entsprechend erscheint Euer Kollektengeld dann auch auf der Spendenbescheinigung, die Ihr am Anfang jedes Jahres erhaltet. Wir haben 2-Euro-, 5-Euro- und 10-Euro-Bons. Ihr könnt das Geld zum Kaufen der Bons mit einem entsprechenden Vermerk auf das Gemeindegeldkonto überweisen oder mir auch bar geben.



Konferenzfinanzhilfe

So heißt die finanzielle Unterstützung, die unsere Kirche den Gemeinden in der ehemaligen DDR zukommen lässt. Sie wird langsam zurückgefahren, aber im vergangenen Jahr haben wir immerhin noch 960 € dafür abgegeben. Wer dafür etwas geben möchte, bitte mit dem Vermerk „Konfihilfe“ überweisen oder auch bar im Umschlag in die Kollekte legen oder mir geben.

Herzlichen Dank!

Angela Wingses, Bezirkskassenführerin

Geburtstage Juni

- 2. Johann Neumeier (73)
- 7. Vinzenz Roth (25)
- 15. Karin Elser (55)*
- 15. Birgit Faylona (56)
- 18. Karl Pfitzenmaier (54)
- 20. Andreas Weiß (53)
- 26. Gertrud Eisenmann (71)
- 27. Cleo Pfitzenmaier (20)
- 28. Thomas Rieger (57)
- 28. Ljubica Schwaderer (54)

* Fehler im letzten Heft.

Geburtstage Juli

- 1. Marianne Pfähler (75)
- 6. Greta Roth (21)
- 8. Leonie Klenk (22)
- 10. Alexander Wieland (37)
- 13. Brigitte Lewin (64)
- 20. Annalena Göller (22)
- 20. Jana Jazdziewski (25)
- 22. Julia Hartmann (18)
- 22. Hans Schönleber (85)
- 26. Christine Nentwich (42)
- 29. Hannah Claire Pfitzenmaier (23)
- 30. Berthold Müller (73)

Herzlichen Glückwunsch allen,
die im Juni und Juli Geburtstag
haben.

Wir wünschen Gottes reichen
Segen für das neue Lebensjahr!

*Wir wissen aber: Denen, die Gott
lieben, dient alles zum Guten.*

Röm 8,28



Wir drucken Geburtstage aus Datenschutzgründen nur mit schriftlicher
Zustimmungserklärung ab. Sie ist bei der Pastorin erhältlich.
Sollte ein Geburtstag fehlen, bitte der Pastorin melden.

Gottesdienst und Kinderkirche

Gottesdienste finden sonntags um **10.00 Uhr** in der Friedenskirche statt.

Vor dem Gottesdienst wird zu einer **Gebetszeit ab 9.45 Uhr** im kleinen Besprechungsraum neben dem Kirchenraum eingeladen.

Die Kinder sind zu Beginn im Gottesdienst und nehmen nach dem Kinderteil an einem eigenen Kinderprogramm teil.

Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen.

Juni

So, 05.06.	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 10.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Dr. Gerhard Erchinger
So, 19.06.	17.30 Uhr	Gottesdienst mit Prof. Dr. Stephan von Twardowski
So, 26.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst der Süddeutschen Jährlichen Konferenz in der EWS Arena in Göppingen

Juli

So, 03.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 10.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 17.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 24.07.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (Sommerpalast) mit Pastorin Susanne Meister Jubiläums-Gottesdienst mit Pastorin Janina Schmückle
So, 31.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister

Diamantenen Hochzeit

Ingeborg und Karl-Heinz Mader

Gottesdienst am 24. Juli 2022 um 10 Uhr in der Friedenskirche

Am 20.07.1962 wurden Ingeborg und Karl-Heinz Mader in der Kirche der Evangelischen Gemeinschaft in Stuttgart -Ostheim getraut. Dieses schöne Ereignis jährt sich dieses Jahr zum 60. Mal und so wollen die beiden mit uns den Gottesdienst anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit am 24. 07. 2022 in der Friedenskirche feiern, so wie sie auch schon ihre Goldene Hochzeit vor zehn Jahren mit uns gefeiert haben.

Die Predigt an diesem Tag wird ihre Enkelin Janina Schmückle halten, Pastorin auf dem Bezirk Ansbach.

Ich habe die beiden besucht um sie zu ihrem damaligen Kennenlernen und ihrem Leben zu interviewen, aber aus dem Interview ist eine nette, interes-



Im Gottesdienst anlässlich der Goldenen Hochzeit

sante Unterhaltung geworden, bei der jeder erzählt hat, so dass wir schnell vom Interviewcharakter weggekommen sind. Vor ein paar Wochen hatte Karl-Heinz ja schon in einer Predigt berichtet, dass es damals, im Sommer 1959, auf einer Freizeit der Evang. Gemeinschaft in Landersen in den

Vogesen gefunkt hat, zu der er recht unwillig gegangen war. Eigentlich hat er nur teilgenommen, um seiner Mutter einen Gefallen zu tun.

Hört man sich Ingeborgs Version an, so hat es schon weit, weit früher begonnen.

Gekannt haben sie sich schon lange, sie haben in Stuttgart eine Straße voneinander entfernt ihre Kindheit verbracht, die Mütter haben sich gegenseitig besucht, Ingeborgs Mutter hat immer wieder bei Fam. Mader geholfen.

Als Karl-Heinz dann nicht mehr in die von seinem Vater geleitete Kinderkirche der Evangelischen Landeskirche wollte, ist er zur Sonntagschule der Evangelischen Gemeinschaft gegangen. Dort waren auch

Ingeborg und ihre Freundin hingegangen und die drei waren die Einzigen, die ungefähr im gleichen Alter waren, so dass sich die beiden Mädchen um den Neuling gekümmert haben.



Feier der Goldenen Hochzeit am 29. Juli 2012

Ingeborg hat sich schon früh in den jungen

Mann verguckt, zu einer Zeit als Karl-Heinz noch keine Ahnung von seinem Glück hatte. Sie ist von da an immer extra früher aufgestanden um zwei Straßenbahnen früher zu nehmen, da sie herausgefunden hatte, dass Karl-Heinz mit dieser Straßenbahn zur Schule fährt.

Während der Freizeit im Elsass sind sie sich dann nähergekommen, und nach der Rückkehr stand Karl-Heinz am Sonntagnachmittag bei Ingeborg vor der Haustür um sie ins Kino einzuladen. Sie wissen beide

noch wie der Film hieß, es war der Monumentalklassiker „Die 10 Gebote“.

Ingeborg war zu dieser Zeit aber schon in einem Kinderheim in Bad Rappenau als Erzieherin tätig und so konnten die beiden sich nur zweimal im Monat sehen. Dafür ist ein reger Briefwechsel entstanden, die mehr als 300 Briefe gibt es heute noch.

Am 24. November 1960, an Karl-Heinz 20.Geburtstag, wurde dann Verlobung gefeiert und obwohl seine Mutter verlangt hatte, dass sie vor der Hochzeit fünf Jahre verlobt sein sollten, konnten sie diese Regel nicht einhalten. Der Grund war, dass im Fasanenhof in Stuttgart Genossenschaftswohnungen gebaut wurden. Wegen der damaligen Wohnungsknappheit war Karl-Heinz schon früh in diese Genossenschaft eingetreten und als er 1961 einen Anruf bekam, dass er eine Wohnung im Neubaugebiet Fasanenhof bekommen könnte, mussten sie handeln. Udenkbar, dass man wie heute üblich unverheiratet zusammenlebt. Man musste für eine Wohnung zumindest die Bestätigung vorlegen, dass das Aufgebot bestellt wurde.

Das haben die beiden im Januar 1962 getan und so konnten sie am 20.Juli heiraten.

Im Dezember durften sie dann in die noch nicht ganz fertiggestellte Wohnung einziehen.

Im Juli 1965 wurde dem jungen Paar ihre Tochter Dorothea geschenkt und im Juli 1969 ihre zweite Tochter Christa.

Heute freuen sich die beiden über drei Enkelkinder und drei Urenkel.

Ein Vierteljahr nachdem die beiden geheiratet hatten, hat Ingeborg in den Kindergarten im Fasanenhof gewechselt.

Karl-Heinz hat eine Ausbildung beim Finanzamt gemacht und hat mit seiner Pensionierung seine berufliche Karriere als Amtsleiter in Tübingen beendet. Nach der Pensionierung im Jahr 2005 sind die beiden in Ingeborgs großelterliches Haus in Grab gezogen und sind seitdem in unserer Gemeinde aktiv. Dieser Umzug war ein Glück für unsere Gemeinde und wir sind sehr dankbar



Ingeborg und Karl-Heinz im Mai 2022

für ihren unermüdlichen Dienst.

Wir wünschen Ingeborg und Karl-Heinz für den 24. Juli einen wunderschönen Festtag, und für ihr weiteres Leben Gottes Segen für die notwendige Gesundheit und dass sie noch viele Jahre miteinander genießen dürfen.

Ute Wieland

Informationsabend

Ein JA finden - Mitglied werden in der EmK

6. Juli 2022 um 19 Uhr in der Friedenskirche

Mitglieder der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) sind Teil einer christlichen Lebens- und Weggemeinschaft. Die EmK ist vernetzt mit Methodist:innen weltweit und mit Christ:innen aus den verschiedenen Konfessionen der Ökumene.

Die Mitgliedschaft ist eine bewusste Entscheidung für gelebte christliche Gemeinschaft und den sozialen Einsatz in der Gesellschaft.

Warum diese Entscheidung so wertvoll ist und was die Mitgliedschaft in unserer Kirche ausmacht, das wollen wir an diesem Informationsabend besprechen. Und natürlich gibt es die Möglichkeit, eigene Fragen loszuwerden.

Welche konkreten Schritte dann bis hin zur Aufnahme als Mitglied noch erforderlich sind, wird auch an diesem Abend besprochen.

Wer mehr über die EmK und eine aktive Teilnahme in unserer Kirche erfahren will, ist an diesem Informationsabend richtig.

Herzlich willkommen!



Pastorin Susanne Meister

Seniorenkreis

Ausflug nach Esslingen

7. September 2022

Esslingen am Neckar wurde erstmals im 8. Jahrhundert urkundlich erwähnt und ist seit 1181 Freie Reichsstadt. 1803 verlor die Stadt ihre Unabhängigkeit und wurde in das Herzogtum Württemberg eingegliedert. Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert führte zu einem wirtschaftlichen Aufschwung und prägte das Bild der Stadt.



Der Ausflug des Seniorenkreises soll dieses Jahr mal wieder nach Esslingen gehen. Zuerst wollen wir etwas die Stadt erkunden und danach sind wir in der Evangelisch-methodistischen Kirche Esslingen in der Friedensstraße zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Zur Planung der Fahrt und der Führung bitte **anmelden bis 31. Juli 2022** bei Gerhard Erchinger (07192 4636) oder Pastorin Susanne Meister (07192 5270, susanne.meister@emk.de).

Süddeutsche Jährliche Konferenz

Sonntag, 26. Juni

EWS Arena, Nördliche Ringstraße 87, 73033 Göppingen

Gottesdienst

10.30 Uhr

Gestaltet von Bischof Harald Rückert, Superintendentin Dorothea Lorenz und Benjamin Elser von *radio m.*

Erlebnispause am Mittag

12.00 Uhr bis 14.00

Konferenznachmittag

14.00 - 15.30 Uhr

Mit *2Flügel* - Christina Brudereck, Theologin und Autorin, und Ben Seipel, Musiker und Flügelvirtuose,

Kohelet und die Frage nach dem Glück, einer interaktive Bibelarbeit mit Professor Jörg Barthel und Studierenden,

und einer *kunterbunten Großbaustelle* mit über 10.000 Bauklötze, die zu einer großen Stadt werden sollen.

Weitere Infos unter www.emk-sjk.de.



Inspiration



Diese Tagung der EmK Deutschland und Schweiz mit internationalen Referent:innen soll Mut machen und inspirieren. Erfrischende Impulse sollen Gemeinden bei der Suche nach neuen Gottesdienstformen unterstützen. Gottesdienste, die in das Lebensgefühl der Menschen „hineinspüren“ und sie mit der lebensverändernden Kraft des Evangeliums überraschen.

Mehr Infos unter www.transforming-worship.info.

Regelmäßige Veranstaltungen Friedenskirche

So	9.45 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
So	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule (außer in den Ferien)
Mo	19.00 Uhr	Ökumenisches Montagsgebet an wechselnden Orten
Mo	20.00 Uhr	Chor (alle zwei Wochen)
Di	19.30 Uhr	Flötenkreis (monatlich)
Di	20.00 Uhr	Hauskreis (alle zwei Wochen)
Mi	14.30 Uhr	Seniorenkreis (1. Mittwoch)
Mi	18.30 Uhr	Jugendkreis (außer in den Ferien)
Do	16.00 Uhr	Bibelgespräch (außer am 1. Donnerstag)
Do	20.00 Uhr	Bläserchor
Sa	10.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht (monatlich)

Pastorat

Susanne Meister
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt
Tel: 07192 5270 / 0152 0261 0888
susanne.meister@emk.de

*Je nach Corona-Lage
fallen Termine aus.
Sicherheitshalber
vorher bei der Pastorin
nachfragen, Kontaktdaten
siehe »Pastorat«.*

Bankverbindung

Kreissparkasse Murrhardt
IBAN: DE19 6025 0010 0000 60 21 85

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Murrhardt
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt, murrhardt@emk.de
Redaktion und Layout: Susanne Meister (SM)
Bildnachweise: KJW-Süd, EmK, pixabay.com, F. Erb, U. Wieland, privat

Adressfeld

